

Q. H.
347,
25.

ARTICULI FIDEI

7749.
II i
1095

PRÆCIPUI AD UNIONEM UTRIVSQUE ECCLESIAE

ROMANO-CATHOLICAE

ET

LUTHERANÆ.

X. 1876689

Die Vornehmsten

Glaubens-Artikel

zur Vereinigung beider Kirchen/
So wohl der Römisch-Catholischen

Als

Lutherischen

aufgesetzt.

Omnibus diligentibus DEUM, Diligentibus pacem.

Allen denen jenigen die Gott und zugleich den
Friede lieben.

Argentorati, Typis Friderici V Vilhelmi Schmuckii Celsissimi
Principis & Episcopi & Seminarii Argentinensis
Typographi 1685.

35.



ARTICULI FIDEI
PRÆCEPTA
AD UNIONEM UNITATISQUE
ECCLESIAE
ROMANO-CATHOLICAE
LUTHERANAE



Argenteo Typis Typographi V. Wilhelm Schumacher
Halle a. S. 1852

Syn
fide
pra
Sac
fir
cal

sp
sto
nu
du
mo
stic
ho
scri
int
serv



**ARTICULI
FIDEI PRÆCIPUI
AD UNIONEM UTRIUSQUE
ECCLESIAE
ROMANO-CATHOLICÆ
FT
LUTHERANÆ.**

Die vornehmsten
**Glaubens-Artikel/
zur Vereinigung beider
Kirchen/
so wohl der Römisch-Catholischen/
als
Lutherischen aufgesetzt:**

I.

Credimus & profiteamur omnes
& singulos Articulos Symboli
Apostolici, Symboli Nicæni, &
Symboli S. Athanasij.

II.

Quod vera Ecclesia, quæ est coetus
fidelium, in qua verbum Dei purè
prædicatur, & rectè administrantur
Sacramenta, perpetuò mansura sit
firma columna & infallibilis custos
cælestis veritatis.

III.

Quod Ecclesia sit Regnum aliquod
spirituale, quod gubernatur a Chri-
sto: idque secundum Regimen inter-
num, per Spiritum Sanctum: secun-
dum Regimen externum, per legiti-
mos Præpositos, quibus Fideles ex in-
stitutione & præcepto Divino debent
honorem & obedientiam juxta di-
scrimen dignitatis & potestatis, quod
inter eos unitatis & boni ordinis con-
servandi causâ constitutum est.

I.

Wir glauben und bekennen alle
und jede Artikel des Apostoli-
schen/ des Nicænischen und des
S. Athanasij Symboli.

II.

Daß die wahre Kirche / welche eine
Versammlung der Gläubigen ist / in wel-
cher Gottes-Wort rein gelehret / die Sa-
cramente recht administriret, eine feste
Seule und unbetrüglliche Hüterin der
himmlischen Wahrheit ewig bleibe.

III.

Daß die Kirche ein Geistl. Reich sey/
welches von Christo regieret; nach sei-
nem innerlichen Regiment durch den H.
Geist; nach den äusserlichen aber durch
gewisse Vorgesetzte; denen die Gläubi-
gen aus Einsetzung und Göttlichen Ge-
both / Ehre und Gehorsam nach Unter-
scheid der Würde un habender Gewalt/
erzeigen sollen / welches unter ihnen der
Einigkeit und guter Ordnung halber
zu behalten / also verordnet worden.

IV.

Das wir Vermöge und Krafft dieser Einsetzung an den Römischen Stuhl diesen Vorzug der Würde und Ansehen erkennen sollen / welchen die erste Kirche auf den Stuhl Petri von der Apostel Zeiten her allezeit erkennen hat.

V.

Das die Lust gar recht eine Sünde nicht allein in den Unwiedergeborenen / sondern auch in den Wiedergeborenen genennet werde: Doch in einen andern Verstande. Denn in jenen ist sie die Schuld des ewigen Todes / und also eine wahre / eigentlich formale Ursache der Sünde: in diesen aber bleibet der Mangel gefallener Natur / welcher aus der Sünde ist und aus welcher die Sünde empfangen und geböhren wird.

VI.

Das die Sünde des Adams durch Fortpflanzung in alle gleichsam eingegossen / und einem ieden eigenthümlich zugehöre / und weder durch menschliche Kräfte / noch durch ein einziges ander Mittel weggenommen werde / als durch das Verdienst des einigen Mittlers unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi / welcher uns zur Gerechtigkeit / zur Heiligung und Erlösung gemachet ist.

IV.

Quod ex ratione atque vi hujus institutionis, in Sede Romana eam prærogativam dignitatis authoritatisque debeamus agnoscere, quam in Cathedra D. Petri primitiva Ecclesia inde ab Apostolorum temporibus semper agnovit.

V.

Quod Concupiscentia rectè appelletur peccatum non tantum in irrogenitis, sed etiam in regenitis: sensu tamen diverso. In illis enim Reatus æternæ mortis, adeoque vera, propria & formalis ratio peccati est: in his verò manet naturæ lapsæ vitium, quod ex peccato est & ex quo peccatum concipitur gigniturque.

VI.

Quod peccatum Adæ propagatione in omnes transfusum, unicuique insit proprium, & neque per humanæ naturæ vires, neque per ullum aliud remedium tollatur, quam per meritum unius Mediatoris Domini nostri Jesu Christi, qui Factus est nobis justitia & sanctificatio & redemptio.

VII.

VII.

Quod per communicationem, attributionem, imputationem seu applicationem hujus meriti Deus justificet homines gratis ex pura Misericordia sine ullis ipsorum meritis, remittendo illis peccata & sanctificando corda illorum per effusionem Spiritus Sancti.

IIIX.

Quod hæc applicatio meriti Christi, adeoque justificatio Peccatoris coram Deo, à parte hominis fiat fide verà qua creduntur & acceptantur ea, quæ nobis Divinitus revelata & promissa sunt.

IX.

Quod fides salvifica comprehendat in se firmam in Deum fiduciam, de justitiâ & vitâ æternâ per misericordiam ejus obtinenda: ita ut de Dei promissis, deque mortis & Resurrectionis Christi, aut Sacramentorum efficacia nullatenus dubitetur. Ita tamen ut propriam infirmitatem atque imperfectionem quisque in filiali timore agnoscat, quâ fieri potest, ut cum stare se putat, non stet; & cum stat, cadat.

VII.

Daß durch die Mittheilung/ Zueignung/ Zurechnung oder Applicirung dieses Verdiensts Gott die Menschen umbsonst aus lauter Gnade/ohne einziges Verdienst gerecht mache/indem Er ihnen ihre Sünde erlasse/und ihre Herzen durch Ausgiessung des Heil. Geistes heilige.

IIIX.

Daß diese Zueignung des Verdiensts Christi und also die Rechtfertigung eines Sünders vor Gott auf Seiten des Menschen durch wahren Glauben geschehe / durch welchen die jenigen Sachen geglaubet und angenommen werden/die uns von Gott offenbaret und versprochen sind.

IX.

Daß der seligmachende Glaube in sich eine feste Zuversicht gegen Gott von der Gerechtigkeit un ewigen Leben durch die Barmherzigkeit desselben zuerhalten/begreiffe: Also daß von Gottes Verheissungen und von des Todes und der Auferstehung Christi/oder der Sacramentens Kraft keines weges solle gezweifelt werden. Doch also un dergestalt daß ein ieder weder seine eigene Schwachheit und Unvollkommenheit in Kindlicher Furcht / so viel möglich ist/ erkenne/ damit/wenn er vermeine er stehe/nicht stehe; und wenn er stehe/falle.

X.

Daß wir Menschen die vor Gott gerecht worden durch gute Werke wachsen sollen in der Christlichen Gerechtigkeit; das ist in Glauben / der durch die Liebe thätig sey.

XI.

Daß der Gerechtfertigten gute Werke verdienstlich / nicht zur Erlassung der Sünden / sondern wegen der zeitlichen und geistlichen Belohnung / und daß unter diesen Stücken die Staffeln und Stufen der Herrlichkeit / in der ewigen Seeligkeit auch begriffen wären.

XII.

Daß die Vergebung der Sünden und die Gaben des H. Geistes / durch eben diese Zeichen und Werkzeuge heut zu tage bezeichnet un̄ mitgetheilet würdē / durch welche sie aus der Einsetzung und Zusage Christi in der ersten Kirche bezeichnet und gegeben worden; als da sind / das Sacrament der Heil. Tauffe / der Firmung / des Heil. Abendmahls / der Bussē / der letzten Delung / des Ordens und des Ehestandes.

XIII.

Daß in der Einsetzung des Heil. Abendmahls / Krafft der Worte Christi nicht allein die Gegenwart der Krafft / sondern auch des wahren wesentlichen Fleisches und Blutes Christi / nicht allein in der Handlung des Abendmahls

X.

Quod homines justificati coram Deo, per bona opera crescant in justitia Christiana, hoc est, in fide, quæ per Charitatem efficax est.

XI.

Quod justificatorum bona opera sint meritoria; non Remissionis peccatorum, sed præmiorum temporalium & spiritualium, atque inter eorum graduum gloriæ in æterna Beatitudine.

XII.

Quod remissio peccatorum & dona Spiritûs Sancti per totidem atque eadem signa & instrumenta hodie significantur, & conferantur per quæ ex institutione & promissione Christi in primitiva Ecclesia significabantur & conferebantur: qualia sunt, Sacramentum Baptismi, Confirmationis, Eucharistiæ, Pœnitentiæ, Extremæ unctionis, Ordinis, & matrimonij.

XIII.

Quod in institutione Eucharistiæ, verbis Christi non præsentia tantum efficaciam, sed veram substantiam carnis & sanguinis Christi; non in actione modo cœnæ, sed in ipsis visibilibus

Panis

Panis & Vini Symbolis a Christo designetur: quodque hæc præsentia in ipsis Symbolis non tantum intra usum consistat, quamvis in solo usu vim Sacramentalem exerat; sed in ipsa Consecratione quæ fit verbis Dominicis: cum virtute & operatione Divina, terrena Elementa in coelestem substantiam corporis & Sanguinis Christi mutantur, ut in cibum & potum spirituales fidelibus exhibeantur: sic ut terrestri ille Panis & Vinum, ubi Dei vocationem & verbum perceperint, non jam communis Panis & Vinum sint, sed Eucharistia Corporis & Sanguinis Domini, duabus constans rebus; terrestri, nempe visibilibus Panis & Vini speciebus, & cælesti, scilicet substantia corporis & Sanguinis Domini.

XIV.

Quod Christus in Sacra Eucharistia vivus; adeoque sub unaquaque specie totus sit præsens.

XV.

Quod institutioni Eucharistiæ & Exemplo Christi conveniens, non tamen universali, indispensabili & immutabili præcepto mandatum sit, ut Sacra Coena noctu, in Pa-

selber/sondern auch an den sichtbare Brod uñ Wein von Christo bezeichnet werde; und daß diese Gegenwart in Brod und Wein nicht allein in Gebrauch bestehe/ ob sie gleich in Gebrauch allein die Sacramentirliche Kraft beweise/sondern in der Segnung selber / welche mit den Worten des Herrn geschiehet; wenn durch Kraft und Göttl. Wirkung die irdischen Elemente in himmlisches Wesen des Leibes und Blutes Christi verwandelt werden/ daß sie hernach denen Gläubigen zur geistl. Speise u. Trank gereicht würden: also daß dieses irdische Brod und Wein/wenn Gottes Beruf und Wort darzu kommen/ist nicht mehr gemein Brod und Wein/sondern das Mahl des Leibes und Blutes des Herrn aus zwey Dingen bestehend/den Irdischen/ nemlich Brod und Wein/ und den Himmlischen/nemlich den Wesen des Leibes und Blutes Christi sei.

XIV.

Daß Christus im H. Abendmahl lebendig/und also auch unter einer jedweden Gestalt ganz gegenwärtig sei.

XV.

Daß der Einsetzung des H. Abendmahls und dem Exempel Christi gemäß/ doch nicht durch ein allgemeines / indispensables uñ unveränderliches Geboth befohlen sei / daß das H. Abendmahl des Nachts/

Nachts auf den Oftermahl/nach der gemeinen Speise / mit gesäuerten und gebrochenen Brodte auf eine Zeit und Handlung gehalten/geseegnet und ausgetheilet und von allen Communicanten unter beiderlei Gestalt des Brods und Weins mit den Munde durch Essen und Trincken genommen werde.

XVI.

Das im H. Abendmahl zwar geistl. Weise / doch warhafftig dieses Opfer / welches am Stamm des Creuzes Christus geopfert / daß es sey die einzige und die ewige Versöhnung vor der ganzen Welt Sünde / vorgestellet werde. Und daß diese Vorstellung warhafftig zwar und eigentlich / doch auf keine andere Weise das Versöhn = Opfer sey / als durch und wegen dieses Opfers / das vorgestellet wird.

XVII.

Das hierzu / damit uns die Kraft und der Werth des Creuz = Opfers im H. Abendmahl zugeeignet werde / die Sacramentirliche Communion nicht erfordert / sondern die geistl. Communication genug sei / welche in eusserlichen Wercke / ohne innerlich Wirkung des Geistes nicht geschehen könne : Und daß nicht allein dieses Opfer ein gemeines und öffentliches von welchen die Beistehenden Sa-

schali convio , post cibum communem , in pane Azimo , & fracto , uno temporis actionumque contextu administretur , consecretur & distribuatur , & ab omnibus Communicantibus utraque Panis & Vini species oraliter manducando & bibendo percipiatur.

XVI.

Quod in Eucharistia mysticè quidem , sed verè tamen repræsentetur illud Sacrificium , quod in ara crucis Christus obtulit , ut esset unica & æterna propitiatio pro totius mundi peccatis. Quodque hæc repræsentatio verè quidem & propriè , attamen non alia ratione sit Sacrificium Propitiatorium , quam per , & propter illud Sacrificium quod repræsentatur.

XVII.

Quod ad hoc ut nobis virtus atque pretium Sacrificij Crucis in Sacra Eucharistia applicetur , non requiratur communio Sacramentalis , sed sufficiat communicatio spiritualis , quæ externo opere , absque interna operatione spiritus fieri nequit : Quodque non illud tantum sacrificium commune & publicum sit , de quo adstantes Sa-

cramentaliter participant ; sed etiam illud quod a publico Ecclesiae Ministro , pro omnibus fidelibus qui ad Christi Corpus pertinent, publico & communi Ecclesiae nomine celebratur. Quod denique gravissimè peccent, qui ullatenus Sacra Eucharistia per Avaritiam vel per superstitionem abutuntur, aut eam negligenter administrant.

XVIII.

Quod neque Poenitentia vera sit sine fide ; neque absolutio efficax sine fiducia. XIX.

Quod absolutionem præcedere debeat delictorum Confessio ; apud Deum , omnium ; apud ejus Ministrum, eorum quæ gravia sunt, & quorum recordamur.

XX.

Quod satisfactio Christi sit plena & cumulata, omnium delictorum rationi quæ in hoc seculo admittuntur, quæquæ ad finem usque mundi admittentur, pariter æqualiterque respondens ; & Justitiæ Divinæ, etiam-si Deus cum hominibus summo jure agere vellet, uberimè sufficiens. Quodque huic etiam satisfactioni unice adscribendum sit, quando Deus jejuniis, precibus, elemosynis & temporalibus etiam afflictionibus placari se, iramque suam mitigari patitur.

Sacramentirl. Weise geniessen / sei ; sondern auch dasjenige / welches von einem öffentlichen Kirchen-Diener für alle Gläubige / welche zu den Leibe Christi gehören / unter öffentl. und gemeinen Namen der Kirchen gehalten werde. Und daß endlich diejenigen gar hart sündigtē / welche auf eine Art / sie möge sein wie sie wolle / das H. Abendmahl durch Geiß oder durch Aberglauben in Mißbrauch bringen / oder es nachlässig verrichten.

XVIII.

Daß weder die wahre Busse sei ohne Glaube ; noch die Absolutio kräftig ohne Zuversicht. XIX.

Daß vor der Absolution die Bekänntniß der Sünden und zwar aller bei Gott ; Bei dessen Diener aber derer / welche schwer und groß / und deren man sich erinnern könne vorher gehen müsse.

XX.

Daß die Gnugthuung Christi sei vollkommen und überflüssig / und der Beschaffenheit aller Sünde welche in dieser Welt un welche bis ans Ende der Welt werden begangen werden / in allen gleich kräftig ; und der Göttl. Gerechtigkeit / obgleich Gott mit den Menschen nach seinem strengen Rechte handeln wolle / überflüssig genug. Und daß auch dieser Gnugthuung einig un allein zuzuschreiben / wenn Gott der Herr sich mit Fasten / Beten / Almosen und zeitlichen Ungemach versöhnen und seinen Zorn sänfftigen lasse.

23

XXI.

Das die Vergebung der Sünden nur alleine in diesen Leben erhalten werde: Das nachdem die Sünden vergeben der Zorn Gottes erlassen sei. Und das alle/die da sterben entweder in die Zahl der Seeligen oder in die Zahl der Verdammten kämen. Das aber doch durch die Vergebung der Sünden/oder auch der Scheidung der Seele von dem Leibe die zeitl. Straffe nicht allezeit weggenossen werde: Und das deswegen so sehr des Aerii Kegerei zuverdemmen sei/weil er die Gebete und Opfer vor die Toden/vor unnütze Sachen ausgeschrien.

XXII.

Das der Mensch einen freien Willen die weltliche Gerechtigkeit zu handhaben und die Sachen die der Vernunft unterworfen zuverwehlen/habe; doch das er keine Kräfte hätte etwas anzufangen oder zuverrichten von denjenigen/die zur ewigen Seeligkeit nothwendig wären/denn durch den Heil. Geist der ihn aufmuntert un̄ mitwircket durch Christum.

XXIII.

Das niemand in der Kirche öffentlich lehren oder die H. Sacramente administriren solle/er sei denn rechtmäßiger Weise von dem geschicket/der Macht/andere zu senden habe.

XXIV.

Das der wahre Gottes Dienst geistlich und innerlich sei/ohne welchen der iche Dienst Gott nicht gefallen

XXI.

Quod remissio peccatorum non nisi in hac vita obtineri possit: Quod remissis peccatis remittatur ira Dei: Quodque omnes qui ex hac vita discedunt vel sint in numero Salvatorum, vel in numero Damnatorum. Sed quod tamen remissione peccatorum, aut etiam dissolutione animarum a corpore punitio temporalis non semper tollatur: Quodque adeo damnanda sit Aerij hæresis qui preces & oblationes pro defunctis ajebat esse inutiles.

XXII.

Quod homo habeat liberum arbitrium ad efficiendam civilem justitiam, & ad deligendas res rationi subjectas: sed quod nullas habeat vires quicquam inchoandi vel peragendi in ijs quæ pertinent ad Salutem æternam, nisi Spiritu Sancto excitante & cooperante per Christum.

XXIII.

Quod nemo debeat in Ecclesia publicè docere aut Sacramenta administrare nisi legitimè missus ab eo, qui mittendi potestatem habet.

XXIV.

Quod verus Dei cultus sit Spiritualis & internus; sine quo cultus externus Deo gratus esse nequit,



quit, & quod nullius quidem crea-
turæ autoritate sine verbo Dei,
ulla cerimonia, ritus, aut opus
institui possit, ut sit cultus ad pro-
merendam salutem necessarius aut
medium sive instrumentum obti-
nendæ remissionis peccatorum:
sed quod ritus tamen atque cere-
monia publicâ autoritate in Ec-
clesia receptæ privato arbitrio mu-
tari aut contemni sine inobedien-
tiæ crimine non possint.

XXV.

Quod nulli creaturæ tribuendus
sit honor Deo debitus: quodque Di-
vino honori contrarium non sit, sed
è contra Deo gloriosum & homini-
bus utile, si creaturæ appellentur ut
nobiscum aut pro nobis laudent De-
um ac precentur. XXVI.

Quod imagines & Reliquiæ san-
ctorum in pretio & veneratione,
habendæ sint; ita tamen ut non cre-
datur ijs inesse divinitas aliqua vel
virtus propter quam sint colendæ.

XXVII.

Quod donum continentia sit do-
num Spiritus sancti: quod castitas Deo
voveri possit: votum autem hoc
privata autoritate rescindi non pos-
sit. Quodque Ecclesiæ liberum sit
statuere quænam munia sua per cœ-
libes, quænam per maritatos obiri
velit: ita tamen ut Conjugium ma-

fönnen/und daß durch kein Ansehen eine
einzigen Creatur ohne dem Worte G
tes/einige Ceremonie / Gebrauch o
Werck angestellet könne werden/do
ein das ewige Heil zu verdienen nothi-
diger Dienst/oder daß es das Mittel
Bergebung der Sünden zuerhalte
re; sondern daß die Gebräuche und C
remोनien/die durch öffentl. Autorität
d Kirche angenommen/durch privat Wi
für ohne Laster des Ungehorsams/nicht
geändert oder verachtet können werde.

XXV.

Daß man keiner Creatur Göttl. G
solle zueignen; und daß der Göttl. G
zuwider nicht wäre/sondern im Geg
theil rühmlich/un den Menschen n
lich/weñ man die Creaturen anrusse/d
sie mit uns oder vor uns Gott lobete
und bitteten. XXVI.

Daß die Bilder und die Reliquien der
Heiligen in Werth und Beehrung zu
halten; Doch also/daß man nicht glaube
es wäre in denenselben einige Gotthe
oder Krafft/deswegen sie beehret würdē

XXVII.

Daß die Gabe der Keuschheit sei ein
Gabe des H. Geistes; daß dieselbe Gott
möge gelobet: Dieses Gelübde abe
durch privat Ansehen nicht könne aufge-
hoben werdē. Und daß der Kirche freistes
he zu beschliessen/welche Aembter durch
Unbeweibte / welche durch Beweibte
zubestellen: Doch also/daß der Ehestand



ne heilige und vor sich allen zuständige Sache sei. **XXVIII.**

Daß in der Kirche N. Testam. alle Speisen rein wären/ doch aber daß der Kirchē Autorität bestimnen und beschließen könne/ von welchen Speisen und zu welcher Zeit man sich enthalten solle.

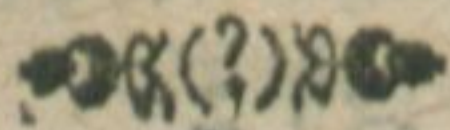
XXIX.

Daß durch menschl. Willkür gewisse Handlungen/ und eine gewisse Art zu leben möge erwahlet werden/ daß einer durch Creuzigung des Fleisches und Übung des Geistes hurtiger werde den Versuchungen zu widerstehen und zuzuhmen in der Erneuerung des innerlichen Menschen; oder daß er Macht habe ne Verhindernuß Gott zu loben und zuruffen.

XXX.

Daß die geistl. Kirchē-Gewalt unterschieden von der weltl. und daß/ Kraft derselben/ gute Ordnungen könnten gemacht werden/ nicht denen Gewissen ein Joeh oder Strick anzulegen: sondern zur Auf-erbauung/ daß alles recht und ordentl. in der Kirche zugehe: und daß die Gläubigē durch Inachtnehmung dieser Ordnunge fertiger gemacht würden nach den Willen und Geboten Gottes zu leben.

Endlich bekennen wir/ daß wir nichts Lehren/ halten noch zulassen wollen/ welches der H. Schrift/ oder der allgemeinē Christl. und Röm. Kirche zuwider und zu entgegen/ so viel aus denen hinterlassenen Glaubens-Bekäntnissen bekant ist.



neat res Sancta & in se omnibus licita. **XXVII.**

Quod in Ecclesia novi Testamenti omnes cibi sint puri ac mundi: sed quod Ecclesiæ tamen autoritate statui possit & determinari qualibus cibis, quo ve tempore abstinendum sit.

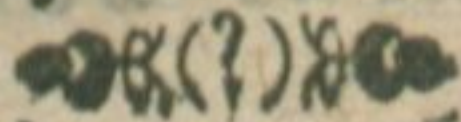
XXIX.

Quod humano arbitrio certæ actiones, certumque vitæ genus eligi possit, ut quis per mortificationem carnis & exercitationem Spiritûs expeditior reddatur ad resistendum tentationibus & crescendum in renovatione hominis interioris: sive etiam ut facultatem habeat sine impedimento Deum laudandi & obsecrandi.

XXX.

Quod potestas Ecclesiastica distincta sit à potestate civili: quodque vi ejusdem possint fieri bonæ ordinationes: non ut Conscientijs jugum aut laqueus injiciatur: sed ad ædificationem, ut rectè atque ordine omnia gerantur in Ecclesia: utque fideles per observationem harum Ordinationū aptiores reddantur ad vivendum secundum voluntatem & mandata Dei.

Deniq; profitemur, nos nihil docere, tenere vel admittere velle, quod discrepat a Scriptura Sacra, vel ab Ecclesia Catholica & Romana, quatenus ejus Doctrina ex monumentis fidei Symbolicis nota est.



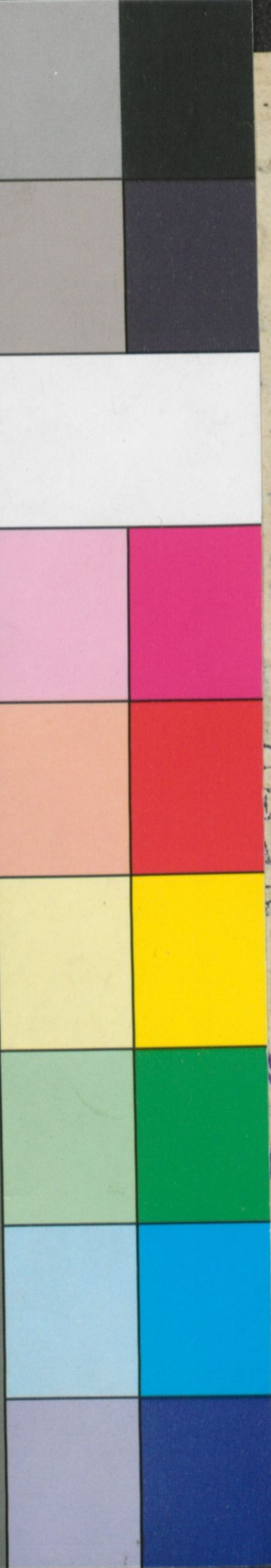
WMA

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8

Kodak
LICENSED PRODUCT
Black

KODAK Color Control Patches © The Tiffen Company, 2000

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black



ARTIC
PRA
ADUIONE
ECC
ROMANO
LUTH
Syn
fide
pra
Sac
firm
cal
spir
sto:
num
dun
mo
stitu
hon
scri
inte
serv

